

Presseerklärung – Hannover, 30.10.2003

Jürgen Rüffer: Sonnenstürme erfordern eine Beobachtung des Weltraumwetters und verdeutlichen die Wichtigkeit des aktuellen Projekts „SWIPPA“ (Space Weather Impact on Precise Positioning) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und ascos.

Einer der stärksten je beobachteten Sonnen-Ausbrüche beeinträchtigt seit Dienstag Kommunikationseinrichtungen und den Flugverkehr auch in Deutschland. Aus Sicherheitsgründen hat die Deutsche Flugsicherung (DFS) die Zahl der Flüge im deutschen Luftraum begrenzt. Dieses aktuelle Ereignis verdeutlicht die Wichtigkeit einer Beobachtung des Weltraumwetters und daraus abgeleitete Warnsysteme.

Jürgen Rüffer, Geschäftsführer der ALLSAT, verdeutlicht den wirtschaftlichen Nutzen solcher Warnsysteme: „Sonneneruptionen von solcher Qualität können erheblichen wirtschaftlichen Schaden anrichten. Der 1989 durch eine solche Eruption entstandene neunstündige Stromausfall in Quebec führte zu Schäden von mehreren hundert Millionen Dollar und hätte durch gezielte Vorsichtsmassnahmen verhindert werden können. Alle Anwendungen, die auf Kommunikationsmedien insbesondere im Bereich der Satellitentechnik basieren, sind indirekt von solchen Sonneneruptionen betroffen. Dies gilt nicht zuletzt für satellitengestützte Positionierung und Navigation.“

Das in Kooperation mit DLR Neustrelitz und ascos entstandene Projekt „SWIPPA“ hat sich dies zum Ziel gesetzt. ascos, ein bundesweiter Positionierungsdienst für satellitengestützte Anwendungen, liefert an Bodenstationen empfangene Satellitensignale des amerikanischen Satellitensystems GPS und des russischen Satellitensystems GLONASS an die DLR. „Diese Bodenstationen haben eine Funktion vergleichbar mit Wetterstationen, aus denen Voraussagen für das klimatische Wetter getroffen werden“, so Rüffer. Die in Echtzeit ankommenden Daten werden in Neustrelitz bei der DLR in Rechenmodelle eingespeist, aus denen unter anderem „Spaceweather“-Karten generiert werden können. „Mit Hilfe der von der DLR gelieferten Informationen wollen wir erste Erfolge in der gezielten Vorhersage von störenden Weltraumeinflüssen treffen.“ Das Projekt „SWIPPA“ wird von der European Space Agency (ESA) gefördert und wurde vor einem halben Jahr gestartet.

Für weitere Informationen:

Bastian Huck

Tel.: +49 (0511) 30399-40

e-mail: huck@allsat.de

Firma Allsat GmbH network+services
Am Hohen Ufer 3A
30159 Hannover
Deutschland

Presseabteilung